

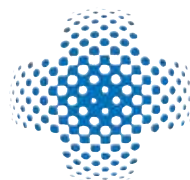
Gib der Hoffnung ein Gesicht!

Baumpflanzaktion und ökologische Landwirtschaft in Südamerika

www.gustav-adolf-werk.de



Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



Mein Name ist Luciana. Ich bin 13 Jahre alt und lebe in Uruguay. Das ist ein kleines Land in Südamerika. Mein Vater ist Landwirt. Er betreibt eine kleine ökologische Landwirtschaft.

Das heißt, dass er zum Beispiel auf den Einsatz von Pestiziden verzichtet, um den Boden, das Wasser und die Luft nicht zu verschmutzen und Tiere und Insekten zu schützen. Ich bin sehr stolz auf meinen Vater, denn in Südamerika gibt es viele große Agrarkonzerne, die anders handeln. Sie bauen auf riesigen Feldern Soja und Mais an und roden dafür immer mehr Wald. Das ist nicht gut für unsere Umwelt und unser Klima und auch nicht für uns Menschen. Wir müssen mehr auf unsere Umwelt achten, sonst werden die Menschen in Zukunft viele Dinge nicht mehr haben: keine saubere Luft, kein sauberes Wasser, viele Tiere und Pflanzen werden aussterben. Ich glaube, dass man mit kleinen Veränderungen Großes bewirken kann.

Jedes Jahr werden in Südamerika riesige Waldflächen abgeholzt. Das bekannteste Beispiel ist der Amazonas-Regenwald. Doch es gibt noch mehr Urwälder, die den Rodungen zum Opfer fallen. Zum Beispiel: der atlantische Regenwald in der Region Alto Paraná. Er befindet sich im Grenzgebiet zwischen Brasilien, Argentinien und Paraguay. 92 Prozent der Waldfläche wurden bereits gerodet. Eine Katastrophe für die Tier- und Pflanzenwelt – und für den Menschen: Das Verschwinden des Waldes verändert das Klima in der Region. Es gibt extreme Dürren und Waldbrände. Trinkwasser wird knapp. Regnet es, wird das Wasser nicht mehr im Wald gespeichert, sondern löst Hochwasser und Schlammlawinen aus.



„Wir arbeiten mit Landwirten, mit Schulen, mit Kirchengemeinden und mit indigenen Gemeinschaften zusammen. Wir liefern die Setzlinge und erklären, wie man sie pflanzt und pflegt, damit sie gut gedeihen und zu Bäumen heranwachsen.“

Romario Dohmann, Forstwirt und Projektleiter des Aufforstungsprogramms

„Uruguay ist sehr ländlich geprägt. Schon seit 35 Jahren betreiben wir unsere ökologische Musterfarm und beraten die Menschen, wie sie zu Hause auf ihren Farmen umweltgerecht anbauen und ernten können. Rund 5 000 Menschen nehmen jedes Jahr an unseren Programmen teil.“

Raquel Malan, Leiterin des „Centro Emmanuel“ in Uruguay

Das Projekt

Die Evangelische Kirche am La Plata ist eine Kirche in drei Ländern: in Argentinien, Paraguay und Uruguay. Die Kirche engagiert sich sehr für den Umwelt- und Klimaschutz. Im atlantischen Regenwald in der Region Alto Paraná möchte sie 180.000 Bäume pflanzen. Auf einer ökologischen Musterfarm im „Centro Emmanuel“ in Uruguay bietet sie Kurse zu Themen wie umweltgerechte Landwirtschaft, Klimaschutz und gesunde Ernährung an, die sich an Familien und Jugendliche sowie an kleine landwirtschaftliche Betriebe richten.

Mit deiner Spende hilfst du bei der Wiederaufforstung des Regenwaldes und unterstützt Kurse, in denen Menschen lernen, ihr Leben und die Landwirtschaft umweltgerecht zu gestalten.



Downloads und Materialbestellungen

Filme, Flyer, Anregungen zur Gestaltung einer Konfirmandenstunde und eines Gottesdienstes, ein Brief an die Konfirmanden, ein Brief an die Eltern, Plakat, Spendentüten

www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe_material.html
jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de



Gustav-Adolf-Werk Kurhessen-Waldeck e.V.

Geschäftsstelle · Haus der Kirche
Wilhelmshöher Allee 330 · 34131 Kassel
Tel.: (05 61) 93 78-0
gaw@ekkw.de · www.gaw-kurhessen-waldeck.de

Ihr Konto zum Helfen: Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE81 5206 0410 0000 8000 58 · BIC: GENODEF1EK1
Kennwort: Konfigabe 2022 – Südamerika *

* Gehen mehr Mittel ein, als für die Projekte benötigt, werden andere satzungsgemäße Projekte gefördert.